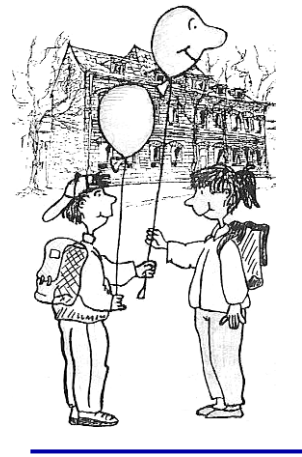


Schwarze-Heide-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule
Roßbachstr. 21 46149 Oberhausen
Tel: 0208 / 620 49 70 Fax: 0208 / 620 49 77
www.schwarze-heide-schule.de

Schulsozialarbeit Herr Kazmierski
Email: schulsozialarbeit@schwarze-heide-schule.de



Oberhausen, den 31.01.2012

Liebe Eltern,

einen Großteil Ihrer Kinder durfte ich in den letzten Wochen schon im Unterricht oder in der „Villa Pfiffikus“ kennenlernen, nun möchte ich mich endlich auch Ihnen als neuer Schulsozialarbeiter der Schwarze-Heide-Schule vorstellen. Zu meiner Person: Mein Name ist Michael Kazmierski, ich bin 30 Jahre alt und arbeite seit mehreren Jahren in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Während meines Studiums habe ich an verschiedenen Grundschulen in Oberhausen im offenen Ganztage mitgearbeitet, Gruppen geleitet und Angebote durchgeführt, verschiedene Projekte mit Jugendlichen ins Leben gerufen und Ferienfreizeiten begleitet.

In den letzten Wochen stellten Ihre Kinder mir öfter die Frage, was ein Schulsozialarbeiter eigentlich macht, und es ist gar nicht so einfach, auf diese Frage eine Antwort zu finden. Mein Tätigkeitsbereich ist so vielfältig wie die Jungen und Mädchen, die ich kennenlernen durfte. So gehört z.B. die Einzelfallhilfe zu meinem Aufgabengebiet, ebenso wie die Gruppenarbeit im offenen Ganztage oder mit Schulklassen. Aber vielleicht lässt es sich am besten anhand von ein paar Beispielen erklären:

1. Ein Schüler hat ein Problem, weiß aber nicht, mit wem er sprechen kann, weil weder Eltern noch Lehrer in diesem Moment die richtigen Vertrauenspersonen sind. Er weiß aber, dass es eine **Schülersprechstunde** gibt, und dass er dort mit jemandem reden kann, der ihm hilft. Ab dem 06.02. haben die Kinder die Möglichkeit, mich täglich in der ersten Pause aufzusuchen, um mit mir über Probleme zu reden und gemeinsam Lösungen zu finden. Ebenso können sie mit mir Termine vereinbaren, an denen ich mehr Zeit habe, um ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.
2. Ein Kind hat Schwierigkeiten, dem Unterricht zu folgen, es träumt vor sich hin oder wird gar aggressiv und stört andere. Gemeinsam mit den Eltern und Lehrern werde ich tätig, ziehe im Bedarfsfall auch andere Menschen zu Rate oder vermittele den **Kontakt zu den Angeboten der Jugendhilfe**.

3. Die Schule soll ein Ort sein, an dem Kinder das Miteinander lernen und keine Angst haben müssen, auf dem Schulhof verprügelt oder „gemobbt“ zu werden. Mit spielerischen Mitteln lässt sich den Kindern zeigen, dass man nicht jeden Streit mit einer „Klopperei“ enden lassen muss. Die Kinder können durch **Kooperationsspiele als offene Angebote** oder durch **kindgerechte Projekte** fantasievoll erfahren, wie ein freundliches Miteinander funktioniert.
4. Im **Elterncafé** diskutieren Eltern, ob ihre Kinder zuviel Computer spielen würden. Es entbrennt eine heiße Diskussion über den Sinn und Unsinn von Videospiele und das Internet. Grund genug, den Eltern die Möglichkeit zu bieten, etwas über die Vor- und Nachteile von Medien zu erfahren und dazu einen lockeren **Informationsabend** zu veranstalten. Eine Umfrage und ein Elternabend zu dem Thema sind in Planung und werden in nächster Zeit umgesetzt.
5. Ihr Kind hat ein Problem mit einer Lehrerin, Sie wissen aber nicht, wen Sie aufsuchen können. Vielleicht haben Sie Angst, dass ihrem Kind ein Nachteil entstehen könnte, wenn Sie sich z.B. direkt an die Lehrerin wenden. Aber vielleicht kann Ihnen ein Gespräch mit dem Schulsozialarbeiter helfen, der mit Ihnen einen **Termin vereinbart**. Unter der im Briefkopf angegebenen Nummer oder E-Mail-Adresse können Sie Termine mit mir vereinbaren und sich z.B. Rat bei Erziehungsfragen holen oder schulische und außerschulische Problemlagen besprechen, für die wir dann gemeinsam eine Lösung suchen.

Diese paar Beispiele zeigen Ihnen vielleicht, wie vielfältig mein neues Aufgabengebiet ist. Ich möchte gemeinsam mit den Lehrern, Ihnen als Eltern und vor allem den Kindern dazu beitragen, dass die Schule ein erlebnis- und lehrreicher Ort ist, wo sich Ihre Kinder altersgerecht und optimal entwickeln können.

Daher freue ich mich darauf, Sie alle nach und nach hoffentlich noch persönlich kennenzulernen, und verspreche Ihnen, dass ich Sie auch in Zukunft über das Internet, über Elternbriefe und Informationsveranstaltungen über meine Arbeit mit Ihren Kindern informieren werde.

Mit freundlichem Gruß

(Michael Kazmierski, Schulsozialarbeiter)